

Die erneuerbare Enttäuschung – Windkraft ist schlimmer als nutzlos

geschrieben von Andreas Demmig | 28. März 2020

stopthesethings

Die Vorstellung, dass man eine Nation mit Sonnenschein und Brise versorgen kann, ist schlimmer als Wahnvorstellungen. Es ist absolut zerstörerisch, eine robuste und zuverlässige Stromerzeugung durch ein wetterbedingtes Chaos zu ersetzen. Früher unbekannt, sind heute schneller und reaktionärer Lastabwurf („Nachfragemanagement“) und weit verbreitete Stromausfälle („Nachfragemanagement“) an der Tagesordnung.

Der grüne Führer der EU erklärt den Klimawandel und die Demokratie und warum die Chinesen ihren Entwicklungsstand akzeptieren sollten

geschrieben von Andreas Demmig | 28. März 2020

Gastautor Eric Worrall

Laut Valentin Dupouey , Leiter der Kommunikation für die Europäischen Grünen, einem europaweiten Verband grüner Parteien, ist eine umfassende Überarbeitung der Demokratie erforderlich, um die Akzeptanz des zur Bewältigung der Klimakrise erforderlichen wirtschaftlichen Rückgangs zu erzwingen.

Die britische Politik für erneuerbare Energien ist Selbstmord

und weist den Weg zur Armut

geschrieben von Andreas Demmig | 28. März 2020

stopthesethings

Zu sagen, dass Großbritanniens einst zuverlässiges Stromnetz in Gefahr ist, ist eine Meisterschaft in Understatement.

Großbritannien erntet die traurige Belohnung der Windkraft-Besessenheit seiner Regierung mit steigenden Strompreisen und einer zunehmend unzuverlässigen Stromversorgung.

Kamikaze Greenies – Extinction Rebellion Suicide Stunt

geschrieben von Andreas Demmig | 28. März 2020

Gastaufsatz von Eric Worrall

Während die chinesische Coronavirus-Krise der Klimakampagne von Extinction Rebellion (XR) die Luft entzieht, deutet ein durchgesickertes internes Dokument darauf hin, dass die Organisation XR zunehmend verzweifelte Maßnahmen in Betracht zieht, um die öffentliche Aufmerksamkeit wiederzugewinnen.

Zuverlässigkeit von Klima-Modellierungen und Zyklen der Einflussgrößen auf das Klima

geschrieben von Andreas Demmig | 28. März 2020

Nicola Scafetta, Universität „Federico II“, Neapel, Italien – update: Video verlinkt

Zusammenfassung seines Vortrags auf der Konferenz der Eike in München, 2019, in dem er auf die Zuverlässigkeit der programmierten Klimamodelle eingeht und den Versuchen des IPCC, diese zu validieren. In anschließenden Teil des Vortrags berichtet er von seinen Forschungen zu realen, sehr unterschiedlichen Einflüssen, die unser Wetter und damit das Klima bestimmen und deren Zyklen. Abschließend zeigt er Korrelationen unterschiedlicher Forschungszweige zur Klimahistorie,

deren Ergebnisse keinerlei Hinzunahme von CO₂ als Treiber (forcing) bedürfen, um das Klimageschehen zu erklären.